



ETWAS ZU SCHNELL ...

... IST OFT VIEL ZU SCHNELL.

RISIKOFAKTOR ÜBERHÖHTE GESCHWINDIGKEIT.

Unangepasste Geschwindigkeit ist die Todesursache Nr. 1 auf Deutschlands Straßen. Mehr als 40 Prozent aller Verkehrstoten sind darauf zurückzuführen. Der häufigste Grund für zu schnelles Fahren ist Selbstüberschätzung. Jeden Tag verlieren mehr als 10 Menschen ihr Leben im Straßenverkehr, und jeder dieser Unfälle verursacht unermessliches Leid – für die Familie, Partner, Freunde und Bekannte. Setzen Sie deshalb niemals das eigene Leben und das anderer aufs Spiel und fahren Sie stets mit angepasster Geschwindigkeit.

HÖHERE GESCHWINDIGKEIT BEDEUTET: WENIGER ZEIT ZU REAGIEREN.

Plötzliche Regenschauer, ausscherender Gegenverkehr oder eine überraschend scharfe Kurve: Unerwartetes kann im Straßenverkehr schnell den Kontrollverlust bedeuten. Und je höher das Tempo, desto geringer die Chance, rechtzeitig zu reagieren, und umso länger der Bremsweg. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit deshalb immer an das Umfeld und die Bedingungen an.



GESCHWINDIGKEIT ANPASSEN AN DIE SICHTVERHÄLTNISSE.

IM DUNKELN PASSIEREN DIE MEISTEN UNFÄLLE.

Fahren bei Dunkelheit bedeutet immer ein erhöhtes Risiko. Gefahren werden später gesehen, und viele Verkehrsteilnehmer sind nur schlecht erkennbar. Auch deshalb geschehen nachts deutlich schwerere Unfälle als tagsüber. Wer im Dunkeln unterwegs ist, sollte nur so schnell fahren, dass er jederzeit rechtzeitig abbremsen kann – etwa wenn plötzlich Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn auftauchen.



GESCHWINDIGKEIT ANPASSEN AN DIE STRASSENVERHÄLTNISSE.

LANDSTRASSEN SIND AM GEFÄHRlichsten.

Landstraßen sind der traurige Spitzenreiter in der Unfallstatistik. Rund 60 Prozent aller im Straßenverkehr Getöteten kommen fernab von Städten und Autobahnen ums Leben. Dafür gibt es eine ganze Reihe von Gründen: Enge Kurven, Wildwechsel, unbeständige Sichtverhältnisse, Bäume am Straßenrand sowie Schmutz und Laub auf der Fahrbahn machen das Fahren besonders anspruchsvoll. Zudem sind auf Landstraßen neben Autos, Motorrädern und Lastwagen nicht selten auch Traktoren, Fahrradfahrer oder sogar Reiter unterwegs. Auf diese Vielfalt an Herausforderungen lässt sich nur mit einer angepassten Geschwindigkeit reagieren. Auf Landstraßen ist maximal Tempo 100 erlaubt – und dies nur bei besten Bedingungen.



GESCHWINDIGKEIT ANPASSEN AN DIE WETTERVERHÄLTNISSE.

WAS BEI EIS, STURM ODER REGEN ZU TUN IST.

Extremes Wetter führt zu extremen Verkehrsbedingungen. Bei Kälte droht Blitzeis, bei Regen Aquaplaning. Nebelfelder können eine Fahrt zum plötzlichen Blindflug machen und Windböen Autos wie aus dem Nichts aus der Fahrspur drängen. Aber egal, wie herausfordernd die Wetterverhältnisse sind, Sie können immer richtig reagieren: Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, bis Sie ein sicheres Fahrgefühl haben – ganz gleich, ob eine höhere Geschwindigkeit erlaubt ist.

10 MENSCHEN

VERLIEREN TÄGLICH IHR LEBEN IM
STRASSENVERKEHR.



40%

ALLER VERKEHRSTOTEN SIND
AUF ÜBERHÖHTE GESCHWINDIGKEIT
ZURÜCKZUFÜHREN.

DAS TEMPOLIMIT IST DIE HÖCHSTGRENZE.

Wetter-, Licht- und Straßenverhältnisse: Bei der Wahl des richtigen Tempos müssen viele Faktoren berücksichtigt werden. Es reicht nicht, bloß auf die Geschwindigkeitsbegrenzung zu achten. Nur eine an alle Bedingungen klug angepasste Geschwindigkeit bietet Ihnen und den anderen Verkehrsteilnehmern wirklich Sicherheit.

UNANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT IST DIE URSACHE NR. 1 BEI UNFÄLLEN MIT TODESFOLGE.

NOCH MEHR GUTE GRÜNDE, DIE GESCHWINDIGKEIT ANZUPASSEN.

Egal, wie gut die Straßen-, Wetter- und Lichtverhältnisse sind: Auch bei perfekten Bedingungen können Sie nie die Fehler anderer Verkehrsteilnehmer ausschließen. Dazu gehören etwa zu schnelles Fahren, Unaufmerksamkeit und Selbstüberschätzung. Sie sollten deshalb stets mitdenken und damit rechnen, dass andere Fahrer weniger umsichtig sind als Sie selbst. Wenn Sie Ihr Tempo entsprechend anpassen, lassen sich Fehler anderer im Notfall oft noch ausgleichen.

**MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.RUNTERVOMGAS.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
www.bmvi.de

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.
Auguststraße 29
53229 Bonn
www.dvr.de

Stand: Juni 2016